C So man diese Beer nicht kan bekommen / sol man die jungen schößlen oder Laub in Wasser sieden/vnd den Krancken darreichen.

Die gedörrte Bletter vnd öberste gipffeln von Brombeeren in Wein oder Wasser gesotten/ vnd darvon getruncken / stillet vnd stopfft die rote Bauchruhr mit gewalt/ deßgleichen die gemeine Weiberflüsse/wenn sie zu viel gehen.

Gemeldte krafft vnd wirckung haben auch die Blumen / das Puluer von vnzeitigen Beeren/oder vom Laub. Item der außgedruckte Safft von den jungen schößlingen/den lassen etliche an der Sonnen trucken werden zu obgedachten gebresten.

Alle Bremenblumen vnd Frucht in Wein gesotten / vnnd getruncken / ist ein edel Artzney denen/so von gifftigen Würmen/Schlangen/vnd Scorpionen gestochen sind.

Die Wurtzel in Wein gesotten/oder gepuluert eyngenommen/zermahlet den Lendenstein.

Das gebrannte Wasser von Brombeern getruncken abends vnd morgens / jedes mal zwey Lot/ist gut den jungen Kindern für den Stein vnd Grieß.

Die Wurtzel von den Brombeern gesotten / vnnd etliche tag nach einander getruncken/ist gut in langwirigen vnd beharlichen Catarrhis vnd Hauptflüssen.

Aussen.

Auß der Brombeerblüt wirdt an etlichen orten in Welschland ein Wasser distillirt/welches für die schmertzen der Augen sehr dienstlich ist.

Brombeerlaub oder die newe schößlen in Wein gesotten / den Mund darmit warm gewaschen / seubert vnd heylet alle Mundfäule / vnd festet die Zän. Darmit gegurglet/ ist gut zum Halßgeschwär. Dienet den Balbierern wol / fliessende geschwär/ vnnd Grinde deß Haupts / Angesichts / vnnd der heymlichen orten / offt darmit zu waschen.

D Jetztgemeldte Tugendt hat auch der außgedruckte Safft von dem Laub/vnd widerumb getrucknet an der Sonnen/daß er zähe werde/dem Honig gleich. Item das gebrannte Wasser.

Brombeerensafft schmier in einem Bad an Leib für die Räude / die Haut wirdt schön.

Brombeerlaub in Laugen gesotten/macht schwartz Haar.

Diß Laub gedörrt/zu Puluer gestossen/ist nützlich zu den geschweren deß Viehes/ eyngestrewet.

Brombeer heissen Griechisch βάτος. Lateinisch Rubus. Arabisch Buleich. Welsch Rouo. Spanisch Carza. Frantzösisch Ronce. Behmisch Ostruzina.

Von Hindtbeeren.

Cap. XXXVI.

Gestallt.

DJe edle vnd wolriechende Hindtbeere nennt man auch Himbeere/vnd Horbeere. Die staud ist viel zärter/dann der gemeinen Brombeern/auch nicht so stachlich/ ja wirdt bißweilen ohn stachlen gefunden. Hat breitere vnd weichere Bletter/runde Gertlen/weisse Blumen/darauff folgen die roten Früchte oder Beer/auch zum theil ein wenig weißlecht anzusehen/als weren sie mit Thaw besprengt / an gestallt den Brombeeren ehnlich/doch zärter/ hol/vnd ohne Kern/ eines süßlechten geschmacks/ fast wie die Erdbeer/doch nit so gar lieblich. Diese Früchte sind den Bären ein anmütige speiß/werden derhalben am meisten gefangen/weim diese Hindtbeere zeitigen.

* Es ist sonst auch ein kleine art / welche keine Dorn hat / Bletter fast wie an den Himbeeren/

Himbeeren/oben an dem stengel Blumen/ fast wie die vorgehende Kratzbeer/ darauß werdē drey oder vier roter Beer bey einander/zu zeiten nur eines/grösser als an den gemeinē/die seiverlich vñ gutes geschmacks seindt/die Wurtzel kreucht weit vmb sich. Diesen Rubum beschreibt Gesnerus vnnd Clusius, vnd nennen jn Rubum saxatilem alpinum, Teutsch Steinbeer/wechst viel in Osterreich/in den Schlesischen Gebirgen/in der Schweitz vnd anderßwo.

Der Himbeern wirdt auch eine schöne Art gefunden / mit weißlichten wolgeschmackten Beeren/ist die gantz Stauden mehr grünweißlicht dañ die Gemein/vnd mehret sich in Gärten gar sehr/ist von seines lieblichen Geruchs vñ Geschmacks wegen wol zu haben.*

Hindtbeer. Rubus Idæus.

Natur/Krafft vnd Wirckung.

Die Hindtbeer haben alle Würckung/so von Brombeeren gemeldet/doch nicht so kräfftig.

In Leib.

Das gebrañte Wasser von Hindtbeern ist zu hitzigen Gebresten nit allein dienstlich/sondern auch fast anmutig den Krancken/vmb deß wolriechenden Veielgeruchs willen. Vnd sol mit fleiß behalten werden. B

Auß dem Safft der Himbeer wirt ein köstlicher guter Syrup zugerichtet/der ein kräfftige Hertzstärckung ist/dergleichen auch das wolriechende Wasser darauß distilliert/würckung hat/wie solches der hochgelehrt Gesnerus in seinen gedruckten Epistolis gar sehr rühmet.

Aussen.

Hindtbeerlaub also grün zerstossen/auff die hitzige Leber vnd Magen gelegt/vertreibt die Hitz. Solchs thut auch das gebrannte Wasser/vnd ist seine Würckung wunderbarlich vnd gnugsam erfahren/so mans auff brennende Schäden mit zwyfachen leinen Thüchlen vberschlegt.

Gemeldte Artzney mit Wein vñ Oel vermischt/auff Schlangenstich gelegt/wehret dem Gifft.

Die Blumen von Hindtbeeren klein gestossen/mit Honig vermengt/vber gelegt/ seind gut wider die hitzige Geschwülste der Augen/vertreiben die schöne vnd Rotlauff.

Hindtbeer heissen Lateinisch Rubus Idæus. Behmisch Maliny.* Welsch Ampomele.*

Von kleiner Winde/oder Zaunglocken.

Cap. XXXVII.

Gestallt.

DJe kleine Winde/so man Volubilem minorem nennet/wechst bey den Zeunen/in Weingärten vnnd Früchten. Seine Bletter vergleichen sich dem Ephew/sind klein/zahrt/vnd formiret fast wie ein Pfeil. Hat kleine runde